

Mag. Gernot Blümel, MBA

An den
Präsidenten des Nationalrats
Mag. Wolfgang SOBOTKA
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0101-IV/10/2018

Wien, am 26. November 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Leichtfried, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. September 2018 unter der **Nr. 1783/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend informeller Gipfel der EU-Staats- und RegierungschefInnen in Salzburg gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 16:

- Welche Ziele hat die Bundesregierung im Vorhinein für diesen EU-Gipfel als EU-Vorsitzland definiert?
- Welche Ergebnisse konnten im Rahmen des EU-Gipfels erzielt werden?
- Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft bisher gesetzt, um als Brückenbauer bezeichnet werden zu können?
- Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft bisher gesetzt, um eine Spaltung Europas zu verhindern?
- Welche konkreten Maßnahmen wird die Bundesregierung im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft diesbezüglich noch setzen?
- Inwiefern hat sich die Bundesregierung beim Gipfel in Salzburg um eine sachliche Diskussion bemüht und versucht als Brückenbauer zu agieren?
- Welche Sicherheitsvorkehrungen wurden für den Gipfel getroffen?
 - a. Wie viele PolizistInnen waren dafür im Einsatz?
 - b. Zu welchen Straßensperren und Platzverboten kam es?
 - c. Wo, wie lange und aus welchem Grund wurden diese verordnet?
- Wie hoch waren die Gesamtkosten des EU-Gipfels?
 - a. Wie hoch waren die Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen?
 - b. Wie hoch waren die Kosten für Drucksorten?

- c. Wie hoch waren die Kosten für Übersetzer/Dolmetscherleistungen?
- d. Wie hoch waren die Kosten für die Gastronomie/Bewirtung/Catering der Gäste?
- e. Wie hoch waren die Kosten für die Fotografen bzw. das Video- und Medien-team vor Ort? Welche Firma wurde damit beauftragt?
- f. Wie hoch waren die Kosten für das Medienzentrum?
- g. Wie hoch waren die Mietkosten für die Veranstaltungsorte? (mit der Bitte um Aufschlüsselung ja nach Location)
- Gab es rund um den Gipfel ein kulturelles Rahmenprogramm?
 - a. Wenn ja, wie sah dieses aus?
 - b. Wenn ja, welche Kosten fielen für die Planung und Durchführung dieses Kulturprogramms an?
 - c. Wie viele Personen waren in die Organisation und Durchführung des Kulturprogrammes involviert?
- Wer war mit der Organisation des Gipfels beauftragt? (mit der Bitte um Angabe der Personenanzahl, Abteilungen, Organisationen etc.)
- Inwieweit waren MitarbeiterInnen aus Ihrem Kabinett in die Organisation involviert?
 - a. Wenn MitarbeiterInnen aus Ihrem Kabinett involviert waren, wie viele waren mit der Organisation und Durchführung beschäftigt?
 - b. Wie hoch waren die Reisekosten/Übernachtungskosten/Spesenabgaben der KabinettsmitarbeiterInnen?
 - c. Wie viele MitarbeiterInnen des Bundeskanzleramts waren vor Ort?
 - d. Wie hoch waren die Reisekosten/Übernachtungskosten/Spesenabgaben der MitarbeiterInnen des Bundeskanzleramtes?
- Waren Agenturen oder PR-Firmen an der Organisation und Durchführung des Gipfels beteiligt?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn ja, welche Kosten entfielen auf die von diesen Unternehmen erbrachten Leistungen?
 - c. Welche Leistungen stellten diese Unternehmen konkret in Rechnung?
 - d. Wenn ja, weshalb hat sich das Bundeskanzleramt für diese Unternehmen entschieden?
 - e. Gab es dafür eine Ausschreibung?
- Welche Mitglieder der Bundesregierung waren vor Ort?
- Wurde der Gipfel aus dem laufenden Budget des Bundeskanzleramts oder eines anderen Ministeriums bezahlt?
- Wurde der Gipfel aus dem Budget der Ratspräsidenschaft des Bundeskanzleramts oder eines anderen Ressorts bezahlt?
- In welchem Detailbudget sind die Kosten des Gipfels veranschlagt?

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1784/J vom 26. September 2018 durch den Herrn Bundeskanzler verwiesen.

Mag. Gernot Blümel, MBA

